

Überlegung Wolfs, dann macht sich sogleich ein grundlegender Mangel bemerkbar: hinsichtlich der vorkommenden Orte weltlicher Fürsten sind die Gründe ihrer Auswahl nicht ausreichend reflektiert. Nun ist es zwar auffällig, daß auf der Karte 23 Orte aus weltlichem Besitz und zahlreiche Bischofssitze und Klöster vorkommen, während Gervasius in seinem Otto IV. gewidmeten *Liber de mirabilibus mundi* das Kapitel *de Alemannia* ausschließlich mit Bischofsstädten anreichert⁷⁵. Aber sind die Gründe für diese Ausweitung in der Karte auf genealogische Darstellungsintentionen zurückzuführen? Die Tatsache, daß 14 Klöster, darunter viele Reichsabteien, abgebildet sind, die sich bei Gervasius ebenfalls nicht finden, sollte zur Vorsicht mahnen. Zunächst einmal hatte man auf der Karte Platz, viel Platz, und um ihn auszufüllen, suchte man nach weiteren Städten. Dabei mögen deren politische, wirtschaftliche und verkehrsmäßige Bedeutung⁷⁶, vielleicht nur einfach ihr Bekanntheitsgrad den Ausschlag gegeben haben. Auch mag aus uns heute nicht mehr erkennbaren Vorlagen mancher Name eingeflossen sein. Der Grad der methodischen Unsicherheit wächst im selben Maße, wie zu Behelfen gegriffen werden muß, die teilweise sogar außerhalb des angenommenen genealogischen Systems liegen: so sollen die Herzöge von Bayern und die Markgrafen von Baden nur deshalb fehlen, weil

⁷⁵ Gervasius, *Liber de mirabilibus mundi* II, 9 (Leibniz, SS. rer. Brunsvic. 2 S. 770; MGH SS 27 S. 372). Ich teile die Liste im folgenden mit, jedoch gebe ich den Wortlaut nach dem unedierten, von Gervasius eigenhändig korrigierten Manuskript Vat. Lat. 933 (vgl. dazu Anm. 55) Bl. 25 v und 26 r, und stelle die Namen der Ebstorkarte daneben: *Maguntina* – *Mogoncia c.*, *Praga* – *Praga c.*, *Moravia vel Olomoc* – *Moravia*, *Einstet* – *(-)*, *Erbipolis l. W(e)rceburg* – *Werceborch*, *Constantia* – *Constancia c.*, *Curia* – *Curia*, *Argentina* – *Argentina que et Strazburgh*, *Spira* – *Spira c.*, *Warmacia* – *Wangionum c. que Wormacia*, *Verden* – *Verda*, *Ildesmen* – *Hildensim*, *Alberstan* – *Halverstat*, *Paldeburg* – *Padelborne*, *Bavaberg* – *Pavenborch*, *Colonia* – *Agrippina (que nunc) Colonia c.*, *Leodium* – *Leodium c.*, *Traiectum* – *Traiectum c.*, *Monasterium* – *(-)*, *Monden l. Misin* – *(-)*, *Oseburg* – *(-)*, *Bremen* – *Brema*, *Bardvic* – *(-)*, *Solesvic (Sleswic)* – (Lücke), *Rasceburg* – (Lücke), *Alderzem* (?) – (Lücke), *Michiliburg* – *(-)*, *Lubich* – (Lücke), *Riga vel. Livonia* – *Riga Livonie civitas hic*, *Maideburg* – *Maideburc c.*, *Halzburg* (durchstr.) *Haveburg* – (Lücke), *Bindeburg* – (Lücke), *Misen l. Misnen* – *Misna c.*, *Monseburg* – *(-)*, *Cic l. Naunburg* – *Nienburc c.*, *Salsburg* – *Urbs Salis que et Limanum dicitur*, *Paitavia* – *Pattavia*, *Ratispona* – *Ratispona c.*, *Frisionia* – *Vrisinga c.*, *Gurez* – *(-)*, *Brixnia* – *Brixa c.*, *Treveris* – *Trev(e)ris c.*, *Metens* – *Mediomatricum qui et Metis c.*, *Tulidum* – *Tullum*, *Verdunum* – *Verdunum c.*

⁷⁶ Wolf selbst weist auf die Reihung der Städte Essen – Dortmund – Soest – Paderborn – Corvey hin: sie lägen „wie Stationen eines – freilich nicht eingezeichneten – Weges“ (wie Anm. 5, S. 93). Aber man muß nicht auf den individuellen Reiseweg des Autors schließen: vielmehr handelt es sich um den bekannten Hellweg, vgl. A. K. Hömberg, *Der Hellweg*, in: *Der s.*, *Zwischen Rhein und Weser* (1968) S. 196 f. und K. Rübeler, *Die Franken, ihr Eroberungs- und Siedlungssystem im deutschen Volkslande* (1904) S. 5 f.